

An den
Rat der Stadt Oelde

Rathaus

59302 Oelde

Oelde, den 19.05.2015

**Anregung nach §24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
Radstation Oelde mit dem Betreiber Pro Arbeit e. V. und in der Verantwortung
der Stadt Oelde für den Bahnhof erhalten**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

als langjährige Bahnpendler und Nutzer der Radstation Oelde beantragen wir, die Radstation Oelde mit dem Verein Pro Arbeit e. V. weiter zu betreiben.

Die Radstation wurde seinerzeit mit dem NRW-Förderprogramm zur Errichtung von 100 Fahrradstationen eingerichtet. Mit dem Verein Pro Arbeit als Betreiber wurde ein arbeitsmarktpolitischer Beitrag und die Förderung einer umweltschonenden Mobilität durch das Angebot von Bike und Ride in gelungener Weise verknüpft. Die Mitarbeiter des Vereins übernehmen dabei nicht nur Reparatur- Aufsicht- und Reinhalteleistungen, sondern bedienen auch den Treppenlift zu den Gleisen für gehbehinderte Bahnreisende.

Bei der Ausschreibung dieser Leistungen und der Suche nach einem neuen Betreiber sehen wir nicht nur den guten Service und die bisherigen Leistungen bedroht, - zumal ja die Öffnungszeiten der Radstation zu Lasten der Kunden bereits deutlich reduziert worden sind - sondern auch die Radstation insgesamt in ihrer Existenz in Gefahr. Oelde besitzt neben dem Geschäft Batzdorfer mittlerweile kein weiteres Fahrradgeschäft (Verkauf, Reparaturleistungen und Verleih). Bisläng ist die Radstation am Bahnhof für Pendler, Touristen und die Oelder eine gute Adresse. Das muss so bleiben. Mit einem privaten Betreiber besteht die Gefahr einer Schließung der Radstation auf Raten. Denn privatwirtschaftlich ist die Radstation sicher ohne Defizit nicht zu führen, zumal allein eine halbe Stelle für den Reinigungsdienst anzusetzen ist. Der Bahnhof gehört der Stadt Oelde und so ist auch die Stadt für das Erscheinungsbild, die Sauberkeit und die Sicherheit verantwortlich. Die Überwachungskameras sind seit Jahren nicht mehr aktiv, was sich in

dem verstärkten Vandalismus im Bahnhof bemerkbar macht. Die allein dadurch entstehenden Instandsetzungskosten für die Stadt Oelde sind immens, wenn der Bahnhof nicht verkommen und zu einem ‚Angstraum‘ werden soll. Erst kürzlich wurden an einem Wochenende im Vorraum der Damentoilette die Spiegel mutwillig zerstört. Ein Bahnhof ist für viele Gäste das ‚Entrée‘ in die Stadt und damit die Visitenkarte. Wir bitten diese Verantwortung zu sehen und im arbeitsmarkt- und verkehrspolitischen Sinne die Radstation weiterhin finanziell zu unterstützen. Hier ist das Steuergeld der Bürgerinnen und Bürger gut eingesetzt.

Auch ist es aus verkehrs- und umweltpolitischer Sicht heraus unverständlich, dass es in der Nähe zum Bahnhof Oelde keinen P+R-Platz gibt. Während für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung im unmittelbaren Umfeld der Stadtverwaltung Mitarbeiterparkplätze bereitgestellt werden, wird den umweltbewussten Pendlern zugemutet, ihren PKW auf den Parkplätzen der ehemaligen Post abzustellen.

Wir hoffen, dass Sie im Sinne der zahlreichen Bahnpendler und Radstationsnutzer, die ihren Wohnort nach wie vor in Oelde und den Ortsteilen haben und täglich zu ihrem Arbeitsort auspendeln, unserem Antrag entsprechen und die Existenz der Radstation Oelde mit dem Betreiber Pro Arbeit weiterhin dauerhaft sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen